

## **Beilage 1**

### **FAQ – Neubau Notfallstation/Akutpsychiatrie**

#### **Erfüllen die PDGR einen gesetzlichen Auftrag?**

Ja. Dieser ist im Gesetz über die Psychiatrischen Dienste Graubünden verankert. Die PDGR müssen die psychiatrische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Kanton Graubünden sicherstellen.

#### **Warum braucht es eine neue Notfallstation/Akutpsychiatrie?**

Die Notfallstation der Klinik Waldhaus ist zu klein und entspricht nicht mehr modernen Anforderungen. Mit dem Neubau wird eine patientenbezogene und zeitgerechte Versorgung der zukünftigen Notfall- und Akutpatienten sichergestellt. Er bietet mit 24 Betten auf zwei Geschossen die Möglichkeit, offene und geschlossene Gruppen zu führen.

#### **Weshalb ist ein verkehrsfreies Klinikareal wichtig?**

Die stationäre Behandlung von psychisch erkrankten Menschen hat in möglichst lärmfreier Umgebung zu erfolgen. Lärmfaktoren haben nachweisbar negative Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit. Entsprechend verlängert sich die Behandlungsdauer. Dies gilt es zu vermeiden.

#### **Wie sieht es heute mit der Lärmbelastung aus?**

Das Areal der Klinik Waldhaus wurde 1892 gebaut. Heute wird das Klinikareal von Parkplätzen und Strassen umringt. Die Ver- und Entsorgung erfolgt entlang des gesamten südlichen und östlichen Klinikareals, unmittelbar neben den Patienten- und Behandlungszimmern. Die Lärmbelastung ist im Vergleich zu anderen Kliniken sowie der Klinik Beverin in Cazis viel höher.

#### **Wie wird ein verkehrsfreies Klinikareal erreicht?**

Mit dem Neubau wird eine Verkehrsentflechtung umgesetzt und die Parksituation völlig neu gestaltet. Die bestehenden Parkplätze rund um die Klinik werden aufgehoben. Der grosse Parkplatz entlang der Fürstenwaldstrasse, welcher bis Ende 2019 von den Mitarbeitenden des Kantonsspitals genutzt wird, wird um 39 Plätze erweitert und anschliessend als PDGR-Parkplatz genutzt. In Zukunft wird die Parkplatzzufahrt über den bestehenden Südanschluss (Einfahrt Klinik Waldhaus) ab der Loëstrasse erfolgen. Über die neue Norderschliessung wird nur die Ver- und Entsorgung sichergestellt.

#### **Wie verändert sich das Verkehrsaufkommen in der Cadonastrasse und dem Jüstliweg?**

Insgesamt wird der PDGR-bedingte Verkehr in der Cadonastrasse und im Jüstliweg reduziert. Heute erfolgen zahlreiche Wegfahrten aus dem Klinikareal über die West-Strasse, die direkt vor dem Klinikgebäude entlang in den Jüstliweg führt. Durch die künftige Verkehrsbefreiung des Klinikareals entfällt dieser Verkehr gänzlich. Der neu zu erwartende Ver- und Entsorgungsverkehr über die Norderschliessung wird kleiner sein als der bisherige Verkehr über die West-Strasse. Damit erfahren Cadonastrasse und Jüstliweg insgesamt eine Entlastung.

#### **Was sind die Vorteile der neuen Parkplatzsituation?**

1. Das Klinikareal wird vom Parkplatzverkehr vollkommen befreit. Dies erhöht das Wohl der Patienten.
2. Die heutige Zufahrt zum grossen Parkfeld über die Fürstenwaldstrasse wird aufgehoben. Künftig erfolgt die Zufahrt über den bestehenden Südanschluss ab der Loëstrasse.
3. Für die Loëstrasse entsteht kein Mehrverkehr, weil die Parkplatzkapazität nicht erweitert wird und der Parkplatzverkehr schon heute über diesen Anschluss erfolgt.

#### **Welches sind die Projektänderungen?**

1. Aus statischen Gründen wird auf den vollständigen unterirdischen Zusammenbau des bestehenden Baus mit dem Neubau verzichtet. Dadurch reduziert sich die Raumfläche um ca. 540 m<sup>2</sup>. Das Raumkonzept wurde entsprechend angepasst, d.h. die Anzahl Parkplätze von 36 auf 20 reduziert. Mit dieser Anpassung kann der Bedarf der Nutzungsfläche von ca. 300 m<sup>2</sup> für die Ver- und Entsorgung gedeckt werden.
2. Die Firsthöhe, die Dachneigung und die Fassadengestaltung im Eingangsbereich wurden angepasst.
3. Die Zufahrtsstrasse vom Jüstliweg zur Tiefgarage wurde überarbeitet.

Insgesamt resultiert durch die Projektänderung eine Kosteneinsparung von 1.5 Millionen Franken.